

HAUS GUTENBERG

Predigt für Profis

BALZERS – Vom 16. bis 18. Mai steht die Predigt für einmal als Kommunikationsform und -chance im Mittelpunkt. Die Predigt bietet die seltene Möglichkeit, während einiger Minuten die ungeteilte Aufmerksamkeit vieler Menschen zu haben. Diese Möglichkeit sollte optimal genutzt werden. Sehr oft steht bei der Predigtvorbereitung das Inhaltliche im Vordergrund. Darum widmet sich das Seminar vor allem den Aspekten der Kommunikation: Welche kommunikativen Gesichtspunkte sind wichtig, dass ich gut, packend und verständlich «über komme»? Wie kann ich mit Nervosität und Lampenfieber umgehen? Was für Strukturierungshilfen bieten mir die klassische-rhetorischen Modelle? Im Seminar soll durch Theorie-Inputs und praktische Rede- und Predigtübungen gelernt werden. Unterstützt wird die Arbeit durch den Einsatz der Videokamera und das unterstützende Feedback durch Gruppe und Trainer. Das etwas andere Predigtseminar steht unter der Leitung von: Dr. Elisabeth Anker, Religionspädagogin und Kommunikationstrainerin; Pater Alfons Bauser, Salettiner, und Dr. Hans Rapp, Bibelwissenschaftler. Anmeldungen und Detailinfos: Haus Gutenberg, Balzers, Tel. 00423 / 388 11 33, Fax 00423 / 388 11 35 (www.hausgutenberg.li). (Eing.)

ANZEIGE

Kopiercenter
M·A·R·X·E·R
Immobilien

Landstrasse 3, 9490 Vaduz, Tel. +423 235 05 05 Fax 235 05 09
immobilien@marxer.li kopiercenter@marxer.li www.marxer.li

Unser vielseitiges Angebot auf einen Blick:

Immobilien

Beratung, Verkauf, Vermietung, Verwaltung, Expertisen, Schätzungen für Miet- oder Kaufobjekte, Schadenfälle, Stockwerkbegründungen.

Kopiercenter

Kopien A4 / A3, farbig oder s/w auf Papier oder Folien, grossformatige Plankopien s/w, Planplots farbig oder s/w, Hauslieferdienst.

Bernadette Gantner, Planken †

Am 17. April ist Bernadette Gantner-Marxer, Hirschenwirtin, gestärkt mit den heiligen Sterbesakramenten, verstorben. Zu Hause in Planken erlitt sie am 8. April einen Hirnschlag, an deren Folgen ist sie im Spital Grabs sanft eingeschlafen. Am 24. April wurde Bernadette nach dem feierlichen Trauergottesdienst auf dem Friedhof zu Schaan in einem Urnengrab beigesetzt.

Bernadette Gantner-Marxer wurde am 13. Juni 1921 in einer Grossfamilie in Nendeln geboren. Sie verbrachte ihre Kindheit mit fünf Schwestern und sechs Brüdern in ihrem Elternhaus in Nendeln.

1941 vermählte sich Bernadette mit Oskar Gantner aus Planken und führte mit ihm zusammen das käuflich erworbene Gasthaus zum Hirschen und eine Landwirtschaft. An Arbeit und Mühen fehlte es dem Ehepaar Gantner nie. Gott schenkte dem Ehepaar Gantner acht Kinder, drei Töchter und fünf Söhne. Am 8. Mai 1976 starb Ehemann Oskar, ein Sohn ist dem Vater in die Ewigkeit vorausgegangen. Nach dem Tode von Oskar musste Bernadette die ganze Arbeit, die durch die Familie, den Bauernbetrieb und das Gasthaus anfiel, alleine bewältigen. Mit grosser Freude pflegte sie ihren Garten und die vielen Blumen.

Doch von schweren Schicksalsschlägen wurde Bernadette wahrlich nicht verschont. Im Jahre 1980 starb ihr zweiter Sohn Fredi mit 26 Jahren, 1986 die jüngste Tochter Nelly mit 19 Jahren, 1997, am 17. April, der dritte Sohn Mario mit 43 Jahren und im Dezember 2000 ihr ältester Sohn Norbert. Diese Schicksalsschläge zehrten sehr schwer an Bernadettes Lebensnerv, doch überwand sie vieles mit ihrer



Vitalität und schwerer Arbeit.

Am 17. April (am Todestag ihres Sohnes Mario) holte der Herrgott Bernadette zu sich in die ewige Heimat. Bernadette ruhe in Gottes ewigem Frieden.

Den Angehörigen unser nochmaliges Beileid.

Erika Gassner, Triesenberg †

«Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.»

Ein herzenguter, hilfsbereiter Mensch hat Abschied von dieser Welt genommen. Erika Gassner verstarb am 26. Februar 2002 ganz plötzlich und unerwartet in ihrem 60. Lebensjahr. Sie hinterlässt bei ihrer Familie, zahlreichen Freunden und Bekannten eine grosse Lücke, doch in ihren Herzen werden sie ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Erika kam am 1. März 1943 als Tochter des Xaver und der Kreszenz Gassner-Hilbe in Triesenberg zur Welt. Gemeinsam mit ihren drei Geschwistern Marianne, Feidi und Margrith erlebte die Verstorbene im Kreise ihrer Familie eine wohl behütete, jedoch entbehrensreiche Kindheit. Nach der Primarschule in Triesenberg besuchte Erika die Realschule in Vaduz. Anschliessend liess sie sich bei der Hilti AG in Schaan anstellen, wo sie 43 Jahre, bis zu ihrem Tod, arbeitete. Erika wurde als kompetente, sehr menschliche und hilfsbereite Person von den Mitarbeitern geschätzt und nach ihrer Frühpension vor zwei Jahren entschloss sie sich jedoch, mit einem gekürzten Pensum noch ein wenig weiter zu arbeiten. Also traf man Erika in ihrer aufgestellten, herzlichen Art in den letzten zwei Jahren über die Mittagszeit in der Kantine der Hilti AG an.

1977 konnte Erika, gemeinsam mit ihrer Schwester Marianne,



ihrem Vater und Götti Konstanz in das neu erbaute Haus auf dem Gschind 70 ziehen. Die Mutter ging Erika 1966 und der Vater 1993 im Tod voraus.

In den Sommerferien und an den Wochenenden weilte Erika am liebsten in ihrem geliebten Feriendomizil in Malbun. Auch war die Verstorbene eine leidenschaftliche Läseratte. Immer hatte sie ein spannendes Buch in ihrer Nähe. Grosse Freude bereiteten der Verstorbenen die Patenkinder sowie die Nichten und Neffen, die immer gerne auf «s'Gschind» zu Besuch kamen.

Am 26. Februar schloss Erika, die immer fest mit dem Glauben an Gott verbunden war, ganz plötzlich und unerwartet ihre Augen für immer und kehrte zu ihrem Schöpfer heim. Erika, mit ihrer hilfsbereiten, menschlichen Art, wird ihrer Familie sowie Freunden und Bekannten sehr fehlen, doch die Hoffnung an ein Wiedersehen in einer anderen Welt lässt den Schmerz über den Verlust eines geliebten Menschen erträglich werden.

Erika ruhe in Frieden.

Regina Vogt-Wille, Balzers †

Schon seit längerer Zeit hatte sich unsere liebe Mitbürgerin Regina Vogt-Wille gesundheitlich angeschlagen gefühlt und war auch deshalb nach dem Tod ihres Gatten Benjamin am 4. März 1998 in das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten, Balzers gezogen. Dort hat sie zufrieden gelebt und wurde vom Personal liebevoll betreut. Wenn sie gefragt wurde, wie es ihr ginge, sagte sie immer: «Ich bin wunschlos glücklich!»

Als letztes von sechs Kindern der Eheleute Regina und Baptist Wille-Büchel erblickte Regina am 4. Juli

1919 in Balzers das Licht der Welt. Die Familie wohnte in der Nähe der Mariahilf-Kapelle und mit ihren zwei Schwestern und drei Brüdern half Regina im Hause und in der Landwirtschaft stets mit. Die Volksschule besuchte sie in Balzers und arbeitete nach der obligatorischen Schulzeit in Trübbach bei Schellenberg-Sax. Später verrichtete sie viele Jahre Heimarbeit für Berta Gstöhl.

Die Hochzeitsglocken läuteten, als am 14. April 1946 Regina mit Benjamin Vogt zum Traualtar schritt. Das junge Paar wohnte an der Rheinstrasse 250 in Balzers. Der Herrgott schenkte den Eheleuten Regina und Benjamin vier Kinder. Leider verstarb eines davon bereits kurz nach der Geburt. Hildegard, Albertine und Werner waren der Stolz der Eltern Vogt-Wille. Als die Kinder von Regina selber erwachsen und verheiratet waren, wurde sie sechsmal Grossmutter. Sie freute sich sehr über ihre Enkelkinder Andy, Janine, Anina, Gregor, Irene und Richard.

Besonders erfreuten Regina auch die Reisen, die sie mit ihrem Mann Benjamin unternehmen konnte. So durfte sie mit ihrem Ehegatten im Jahre 1995 die goldene Hochzeit feiern. Leider verstarb dann Benjamin bereits drei Jahre später an einer heimtückischen Krankheit. Bis zum Tod des Gatten hatte das Ehepaar in seinem Heim gewohnt, doch danach folgte der Umzug in den Schlossgarten. Mehrere Jahre lang fühlte sich Regina dort wohl und gut aufgehoben, doch seit Beginn dieses Jahres liess ihr Lebenswille allmählich nach. Während der letzten drei Wochen war es dann deutlich zu merken, wie sie immer schwächer und schwächer wurde. Am 21. März 2003 hat sie ihre Augen auf dieser Erde für immer geschlossen, um sie jetzt für die Ewigkeit offen zu halten, bei Gott, ihrem Schöpfer. Regina ruhe in Frieden! Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.



Blumen-Aktion

125 JAHRE
VOLKSBLATT

VOLKSBLATT

GEBURTSTAGSAKTION

MAI 2003

VOLKSBLUMENSTOCK

für Fr. 12.50

bei der Gärtnerei A. Jehle, Im Loma 17, 9494 Schaan

Mit jedem Kauf gehen Fr. 2.50 als Spende an die Selbsthilfegruppe für Familien von Kindern mit Behinderung in Liechtenstein (unanders).

125 JAHRE
VOLKSBLATT